Bericht

über das

Gymnasium Petrinum zu Brilon

während

seines sechsunddreißigsten Schuljahres 1893—1894

erstattet

von der

Direktion.

Progr.-Nr. 349.
1894.

Brilon 1894.
M. Friedländers Buchdruckerei.

96r
43

349.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI	
Kath. Religionslehre	2	2	2	2	2		2		3	15
Evangel. Religionslehre	2				2					4
Deutsch und Geschichtserzählung	3	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Lateinisch	6	6	6	7	7	7	7	8	8	62
Griechisch	6	6	6	6	6	6				36
Französisch	2	2	2	3	3	3	4			19
Englisch (fakult.)		2	2							4
Hebräisch (fakult.)	2		2							4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2		24
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4		30
Naturbeschreibung						2	2	2		6
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	2					10
Turnen	3		3		3		3			12
Schreiben								2		2
Zeichnen					2		2			4
Gesang										3

b) im Winter-Semester,

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
Nieberg, Professor, Ordin. der O I.	6 Latein 4 Griechisch	3 Deutsch 3 Geschichte								16
Dr. Husmann, Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Naturlehre	4 Mathem. 2 Naturlehre			23
Wesmöller, Oberlehrer, Ordin. der U I.	2 Griechisch	2 Religion 6 Latein 6 Griechisch		2 Religion 4 Griechisch						22
Schmitz, Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Physik			2 Naturlehre		19 und 4*)
Dr. Hundertmark, Oberlehrer, Ordin. der IV.	3 Deutsch 3 Geschichte		2 Religion				2 Religion 3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde			24
Thier, Oberlehrer, Ordin. der O II.	2 Französ.	2 Französ.	6 Latein 6 Griechisch 2 Französ.	3 Französ.						21
Förster, Oberlehrer, Ordin. der U III.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch			7 Latein 6 Griechisch			3 Religion	24
Dr. Peters, Oberlehrer, Ordin. der U II.				3 Deutsch 7 Latein 2 Griechisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde			2 Erdkunde	1 Deutsch	23
Schmidt, wissenschaftlicher Hülfslehrer, Ordin. der VI.		2 Englisch	3 Deutsch 3 Geschichte 2 Englisch		3 Französ.		4 Französ.		8 Latein	25
Heinrichs, Gymnasial-Elementarlehrer, Ordin. der V.					2 Zeichnen		2 Zeichnen	8 Latein	3 Deutsch 4 Rechnen 2 Schönschreiben	21 und 8**)
Fischer, Kommiss. wissenschaftlicher Hülfslehrer, Ordin. der O III.					7 Latein 6 Griechisch	2 Deutsch 3 Französ. 2 Geschichte 1 Erdkunde				21 und 3***)
Brünninghaus, Pfarrer, evangel. Religionslehrer.										4

*) Derselbe erteilte auch 4 Std. Turnunterricht. — **) Derselbe erteilte auch 3 Std. Gesang- und 5 Std. Turnunterricht. — ***) Derselbe erteilte auch 3 Std. Turnunterricht.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer

a) im Sommer-Semester.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
Dr. Hüser, Direktor, Ordin. der O I.	6 Latein 2 Französ.	2 Latein 2 Französ.	2 Französ.							14
Nieberg, Professor, Ordin. der U I.		4 Latein 6 Griechisch 3 Deutsch 3 Geschichte				2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde				21
Dr. Husmann, Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Naturlehre	4 Mathem. 2 Naturlehre			23
Wesmöller, Oberlehrer, Ordin. der U II.	6 Griechisch	2 Religion		2 Religion 7 Latein 6 Griechisch						23
Schmitz, Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Physik			2 Naturlehre		19 und 4*)
Dr. Hundertmark, Oberlehrer, Ordin. der IV.	3 Deutsch 3 Geschichte				2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde			24
Thier, Oberlehrer, Ordin. der O II.			6 Latein 6 Griechisch	3 Französ.	3 Französ.	3 Französ.				21 und 3**)
Förster, Oberlehrer, Ordin. der U III.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch			7 Latein 6 Griechisch			3 Religion	24
Dr. Peters, Oberlehrer, Ordin. der O III.				3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch 2 Geschichte 1 Erdkunde					24
Schmidt, wissenschaftlicher Hülfslehrer, Ordin. der VI.		2 Englisch	3 Deutsch 3 Geschichte 2 Englisch				4 Französ.	2 Erdkunde 8 Latein	1 Deutsch	25
Heinrichs, Gymnasial-Elementarlehrer, Ordin. der V.					2 Zeichnen		2 Zeichnen	3 Deutsch 4 Rechnen 8 Latein	2 Schönschreiben	21 und 8***)
Brabänder, Pfarrer, evangel. Religionslehrer.										4
Fischer, ****) Kandidat des höheren Schulamts.										

*) Derselbe erteilte auch 4 Std. Turnunterricht. — **) Derselbe erteilte auch 3 Std. Turnunterricht. — ***) Derselbe erteilte auch 3 Std. Gesang- und 5 Std. Turnunterricht. — ****) Er erteilte bis Mitte Juni in U I 2 Std. lateinischen und in U II 2 Std. griech. Unterricht.

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Ober-Prima.

Ordinarius: Im Sommer der Direktor, im Winter Nieberg.

1. Katholische Religionslehre. Sittenlehre. Kirchengeschichte der neuen Zeit. Wiederholungen aus der Glaubenslehre. Lehrbuch von Dubelmann. [2 Std. Förster.

2. Deutsch. Übersicht über die Litteraturgeschichte von Klopstock bis Geibel. Wöchentliche Übungen im Disponieren. Stilistik im Anschlusse an die Korrektur der Aufsätze. Vorträge, besonders über privatim gelesene Dramen. Shakespeares König Lear. Hamburgische Dramaturgie. Deutsches Lesebuch von Hense, II. [3 Std. Hundertmark.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Iphigenie die Sühnerin ihres Hauses. 2. Soldatenleben im dreißigjährigen Kriege. 3. Im Kriege ist das Letzte nicht der Krieg [Picc., I, 4]. (Klassenaufsatz.) 4. Die sittlichen Ideen in Schillers Balladen. 5. Warum mißlang den Römern die Unterwerfung Germaniens? (Klassenaufsatz.) 6. und 7. Der dramatische Aufbau in Shakespeares König Lear. 8. Lessings Bedeutung für die Entwickelung des nationalen Dramas. (Prüfungsaufsatz.)

3. Latein. Grammatische und stilistische Wiederholungen, Inhaltsangaben. Schriftliche Übersetzungen ins Lateinische und ins Deutsche. Cicero in Verrem IV. Tacit. Germania, unvorbereitetes Übersetzen aus Livius. Hor. carm, epod. (mit Auswahl.) [6 Std. Im Sommer der Direktor, im Winter Nieberg.

4. Griechisch. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Plato Crito, Soph. Antigone, unvorbereitetes Übersetzen aus Xenoph. Hell.; Thucydides. [4 Std. Im Sommer Wesmöller, im Winter Nieberg.

Hom. Il. Auswahl aus I. VIII — XXIV. [2 Std. Wesmöller.

5 Französisch. Molière, Le Misanthrope; Montesquieu, Considérations etc. (mit Auswahl.) Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Sprechübungen im Anschlusse an Gelesenes. [2 Std. Im Sommer der Direktor, im Winter Thier.

6. Hebräisch. Wiederholungen aus der Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax. Übersetzungsübungen aus der Genesis, aus Exodus und den Psalmen; schriftliche Analysen. [1 bz. 2 Std. Förster.

7. Geschichte und Geographie. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preußischen Geschichte, bis zur Gegenwart. Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Lehrbücher von Stein und Nieberding-Richter. [3 Std. Hundertmark.

8. Mathematik. Abschluß der Stereometrie. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Coordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten. Lehrbücher von Fsaux. [4 Std. Schmitz.

Aufgaben für die Reifeprüfung. 1. Ein Kaufmann betreibt sein Geschäft mit einem Kapital von 50000 Mk., so daß es jährlich 15% reinen Gewinn abwirft. Am Ende eines jeden Jahres nimmt er für seinen Haushalt 5000 Mk. vom Ertrage weg und verwendet den Rest wieder im Geschäft; wie groß ist sein Vermögen nach 20 Jahren? 2. Von einem Dreieck sind gegeben die Differenz der Radien eines angeschriebenen und des eingeschriebenen Kreises $\varrho_1 - \varrho = 130{,}27$ mm und zwei Winkel $\alpha = 66° 30' 18''$ und $\beta = 59° 19' 23''$. Berechne die Seiten. 3. Ein Dreieck zu konstruieren aus t_1, h_2, γ. 4. Aus einer kupfernen Kugel mit dem Radius $r = 10$ cm ist centrisch ein cylinderförmiger Kern herausgebohrt, dessen zur Axe senkrechter Schnitt einen Radius $\varrho = {}^3/_5\, r$ hat. Man berechne das Gewicht des ausgedrehten Stückes, wenn das specifische Gewicht des Kupfers $\delta = 8{,}9$ ist.

9. Physik. Optik. Mathematische Erdkunde. Lehrbuch von Münch. [2 Std. Schmitz.

Unter-Prima.

Ordinarius: Im Sommersemester Nieberg, im Wintersemester Wesmöller.

1. Religionslehre. a) katholische: Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Kirchengeschichte der mittleren und neuen Zeit. Lehrbuch von Dubelmann. [2 Std. Wesmöller.
b) evangelische: (Winterhalbjahr.) Kirchengeschichte I. Teil, Lektüre des I. Korintherbriefes. [2 Std. Brüninghaus.

2. Deutsch. Einige Oden Klopstocks, Schillers und Goethes Gedankenlyrik, Braut von Messina, Iphigenie. Abschnitte aus Lessings Laokoon. Vorträge über privatim gelesene Dramen. Übungen im Disponieren. Deklamationen. [3 Std. Nieberg.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Alexanders Unternehmen gegen das Perserreich und Hannibals Zug gegen Rom. 2. Die Vorzüge unserer Vorfahren nach den alten Heldenliedern. 3. Welche Verdienste haben sich die sächsischen Kaiser um Deutschland erworben? (Klassenarbeit.) 4. Wie ist es zu erklären, daß es den Römern nicht gelungen ist, die Germanen zu unterwerfen? 5. Weshalb ist Friedrich Barbarossa der besondere Liebling des deutschen Volkes? 6. Vorteilhafte Folgen der Kreuzzüge. 7. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 8. Schlußarbeit.

3. Latein. Tacit. ann. und Cic. ep. (mit Auswahl). Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Liv. [4. Std. Im Sommer Nieberg, im Winter Wesmöller.
Hor. carm. I. und II. (mit Auswahl.) [2 Std. Im Sommer der Direktor, im Winter Wesmöller.

4. Griechisch. Demosth. Ol. I. und II., Plato Apol. Socr., Hom. Il. I—VII. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Xen. Cyrop. u. Hellen. [6 Std. Im Sommer Nieberg, im Winter Wesmöller.

5. Französisch. Racine, Athalie; Erzählungen aus E. Souvestre, Au coin du feu. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Schriftliche Übersetzungen aus Rollin, Histoire d'Alexandre le Grand. Sprechübungen im Anschlusse an Gelesenes. [2 Std. Im Sommer der Direktor, im Winter Thier.

6. Hebräisch (fakult.) Das regelmäßige Zeitwort mit Suffixen; das unregelmäßige Zeitwort. Übersetzungsübungen und Anleitung zum schriftlichen Analysieren. Grammatik von Vosen. [1 bz. 2 Std. Förster.

7. Englisch (fakult.) Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, die notwendigsten syntaktischen Regeln nach dem Übungsbuche und der Grammatik von Deutschbein. Übersetzung zusammenhängender Stücke aus dem Irving-Macaulay-Lesebuche von Deutschbein. [2 Std. Schmidt.
8. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Westfälischen Frieden; die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. Geographische Wiederholungen. Lehrbücher von Stein und Nieberding-Richter. [3 Std. Nieberg.
9. Mathematik. Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Vervollständigung der Trigonometrie (Additionsformen.) Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. Hauptsätze der sphärischen Trigonometrie. [4 Std. Husmann.
10. Physik. Mechanik. Akustik. [2 Std. Husmann.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Thier.

1. Religionslehre. a) katholische. Von Gott, von der Schöpfung und von der Erlösung. Kirchengeschichte bis auf Karl den Großen. Lehrbuch von Dubelmann. [2 Std. Förster.
   b) evangelische: Komb. mit Unter-Prima.
2. Deutsch. Einführung in das Nibelungenlied und die Gudrun, Ausblicke auf die nordischen und die übrigen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. Schillers Wallenstein; Vorträge der Schüler im Anschlusse an die Lektüre, Deklamation. Deutsches Lesebuch von Hense. [3 Std. Schmidt.

   Themata zu den Aufsätzen: 1. Das Urteil des Volkes in Schillers „Kampf mit dem Drachen" verglichen mit dem des Großmeisters. 2 Wie wurde das Heer an Wallenstein gefesselt? (Nach Schillers Wallenstein.) 3. Pausanias und Wallenstein. (Klassenarbeit.) 4. Welche Bedeutung haben Marens Thaten für den Gang der Handlung in Schillers Wallenstein? 5. Aus welchen Gründen unterlag Athen im peloponnesischen Kriege? 6. Warum konnte Pyrrhus die Römer nicht besiegen? (Klassenarbeit.) 7. Die Treue im Volksepos des Mittelalters. 8. Schlußarbeit.
3. Latein. Sall. bell. Jug., Cic. de imp., Verg. Aen. (mit Auswahl). Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Liv. [6 Std. Thier.
4. Griechisch. Xen. Memor. (mit Auswahl), Herod. (mit Auswahl), Hom. Odyss. (mit Auswahl) Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Xen. Cyrop. Zusammenfassender Abschluß der Grammatik unter weiterer Einführung in die Syntax der Tempora und Modi. [6 Std. Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Thier.
5. Französisch. Ségur, Histoire de Napoléon (mit Auswahl). Übungen im Sprechen und mündliche Übersetzungen ins Französische im Anschlusse an Gelesenes. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. [2 Std. Im Sommer der Direktor, im Winter Thier.
6. Hebräisch (fakult.) Leseübungen. Die Nominalflexion, das Pronomen, die Partikeln, das regelmäßige Verbum ohne Suffixe. Übersetzungsübungen. Grammatik von Vosen. [1 bz. 2 Std. Förster.
7. Englisch (fakult.) Praktische Einübung der Aussprache. Einübung der Grammatik durch mündliches und schriftliches Übersetzen. [Grammatik und Übungsbuch von Deutschbein. 2 Std. Schmidt.

8. Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Geographische Wiederholungen. Lehrbücher von Stein und Nieberding-Richter. [3 Std. Schmidt.

9. Mathematik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluß der Ähnlichkeitslehre (Goldener Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen.) Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. Lehrbücher von Fóaur. [4 Std. Schmitz.

10 Physik. Wärmelehre, Magnetismus, Elektricität, Wiederholungen der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. Lehrbuch von Münch. [2 Std. Schmitz.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Im Sommersemester Wesmöller, im Wintersemester Peters.

1. Religionslehre. a) katholische: Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik.) Wiederholungen aus den Lehraufgaben der vorigen Klassen. [2 Std. Wesmöller.
b) evangelische: Komb. mit Unter-Prima.

2. Deutsch. Ausgewählte Balladen. Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm. Übungen in Auffindung des Stoffes zu Aufsätzen und Ordnung desselben. Deklamation. Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. [3 Std. Peters.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Vergleich zwischen den Schillerschen Gedichten „Die Kraniche des Ibykus“ und „Der Gang nach dem Eisenhammer.“ 2. Das südliche Europa und das südliche Asien. 3. Was hat Dorothea erlebt, ehe sie Hermann kennen lernt? 4. Der dreißigjährige Krieg war für unser Vaterland höchst unheilvoll. (Klassenarbeit.) 5. Warum ist es gut, daß wir die Zukunft nicht vorherwissen? 6. König Karl VII. und Rudenz in „Wilhelm Tell“ zwei werdende Charaktere. 7. Weshalb mißlang den Römern die Unterwerfung Deutschlands? (Klassenarbeit.) 8. Weshalb haßte Juno den Äneas und seine Mannen? Verg. Aen. I, 8—33. 9. Die Unglücksjahre 1806 und 1807. (Prüfungsarbeit.) 10. Schlußarbeit.

3. Latein. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Cic. in Catil. II. u. III. Auswahl aus Livius und Vergil (Aen. I. u. II.) Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Lateinische Sprachlehre von Schultz. [7 Std. Im Sommer Wesmöller, im Winter Peters.

4. Griechisch. Wiederholung der Formenlehre, die Syntax des Nomens und die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Xen. Anab. und Hellen., sowie Hom. Od. mit Auswahl. [6 Std. Wesmöller,
(Im Winter: Homer getrennt. 2 Std. Peters.

5. Französisch. Wiederholung des Fürworts. Befestigung des Konjunktiv; Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Particip und Infinitiv. Michaud, Histoire des croisades II. Sprechübungen im Anschlusse an Gelesenes. Grammatik von Knebel-Probst. [3 Std. Thier.

6. Geschichte und Geographie. Deutsche und preußische Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Lehrbücher von Welter und Nieberding. [3 Std. Peters.

7. Mathematik. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Berechnung des Kreisinhaltes und Umfanges. Definitionen der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. [4 Std. Husmann.

8. Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil II. Magnetismus, Elektricität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Kryſtallformen, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik. [2 Std. Husmann.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Im Sommersemester Peters, im Wintersemester Fischer.

1. Religionslehre. a) katholische. Das zweite und dritte (teilweise) Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Bilder aus der Kirchengeschichte bis zur Kirchenspaltung, Erklärung und Aneignung von Gebeten, bes. lateinischen. [2 Std. Hundertmark.

   b) evangelische: (Winterhalbjahr.) Glaubenslehre; Memorieren von Psalmen und Kirchenliedern. [2 Std. Brünninghaus.

2. Deutsch. Erklärung von Gedichten aus dem Lesebuche von Schulz. Schillers Glocke und Tell. Im Anschlusse daran das Wichtigste aus der Metrik. Häusliche und Klassenaufsätze erzählenden und beschreibenden Inhaltes. Auswendiglernen der im Kanon aufgeführten Gedichte. [2 Std. Peters.

3. Latein. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, die Verbalsyntax in ihren Hauptregeln nach der kleinen Sprachlehre von Schultz. Caes. de bell. Gall. l. IV. und V. Ausgewählte Abschnitte aus Ovid. Metam. [7 Std. Im Sommer Peters, im Winter Fischer.

4. Griechisch. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Unter-Tertia. Die Verba in μι und die wichtigsten unregelmäßigen Verben, sowie die Präpositionen. Übersetzen aus dem Übungsbuche und im Anschluß daran syntaktische Regeln. Xen. Anab. lib. I (teilweise.) Übungsbuch und Grammatik von Schnorbusch und Scherer. [6 Std. Im Sommer Peters, im Winter Fischer.

5. Französisch. Die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch von avoir und être, über Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Übersetzungen ins Französische, Diktate. Michaud, Histoire des croisades I. (mit Auswahl.) Übungen im Sprechen. Grammatik von Knebel-Probst. [3 Std. Im Sommer Thier, im Winter Schmidt.

6. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte vom Interregnum bis zum Westfälischen Frieden. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenzeichnen. Lehrbücher von Welter und Nieberding-Richter. [3 Std. Peters.

7. Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Proportionen nebst Übungen in der Bruchrechnung. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten; das Notwendigste über Wurzelgrößen. Kreislehre 2. Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Lehrbücher von Féaux. [3 Std. Schmitz.

8. Naturgeschichte. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. Lehrbuch von Kraß und Landois; Lehrbuch von Münch. [2 Std Schmitz.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Förster.

1. Religionslehre. Komb. mit Ober-Tertia.
2. Deutsch. Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche von Schulz; Belehrung über die poetischen Formen. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. [2 Std. Im Sommer Nieberg, im Winter Fischer.
3. Latein. Caes. de bello Gall. l. I, l. II. teilweise. Wiederholung der Kasuslehre und die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach der kleinen Sprachlehre von Schultz; Übersetzen aus der Aufgabensammlung desselben. [7 Std. Förster.
4. Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Übungsbuch und Grammatik von Scherer-Schnorbusch. [6 Std. Förster.
5. Französisch. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation, sowie der Hülfsverben avoir und être; die Rechtschreibung der Verben auf er und die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Sprach- und Leseübungen; schriftliches und mündliches Übersetzen nach der Vorschule von Probst. [3 Std. Im Sommer Thier, im Winter Fischer.
6. Geschichte und Geographie. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Lehrbuch Welter-Hechelmann. — Politische Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde Asiens und Afrikas. Lehrbuch Nieberding-Richter. [3 Std. Im Sommer Nieberg, im Winter Fischer.
7. Mathematik. Arithmetik. (1 Std.) Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie (2 Std.) Rep. der Dreiecke. — Parallelogramme, Trapeze. Merkwürdige Punkte. Vielecke. Kreislehre 1. Teil. [3 Std. Husmann.
8. Naturgeschichte. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Erkenntnisse in der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. (Im letzten Vierteljahre): Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. [2 Std. Husmann.

Quarta.

Ordinarius: Hundertmark.

1. Religion. Der zweite und teilweise der dritte Glaubensartikel nach dem Diözesan-Katechismus. Geschichte des öffentlichen Auftretens Jesu nach der biblischen Geschichte von Schuster-Mey. Erklärung und Aneignung von Gebeten. [2 Std. Hundertmark.
2. Deutsch. Die Satzlehre wurde wiederholt und beendigt. Rechtschreibeübungen. Kleinere Erzählungen und Beschreibungen als häusliche Arbeiten. Erklärung von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen der im Kanon bezeichneten Gedichte. Lesebuch von Schultz; Wesmöller, das Wichtigste etc. [3 Std. Hundertmark.
3. Latein. Wiederholung der Formenlehre. Die Syntax der Kasus; von der Moduslehre das Wichtigste. Übersetzen nach dem Übungsbuche. Wöchentliche Klassenarbeiten, zuweilen Hausarbeiten. Nepos, Aristides, Miltiades, Themistocles. Kleine Grammatik und Übungsbuch von Schultz. [7 Std. Hundertmark.
4. Französisch. Probst, Vorschule bis Lektion 76; außerdem Einübung des Indikativs der regelmäßigen Konjugation. [4 Std. Schmidt.
5. Geschichte und Geographie. Griechische und römische Geschichte nach dem Lehrbuche von Welter. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. [4 Std. Hundertmark.
6. Mathematik. Rechnen (2 Std.) Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. — Planimetrie (2 Std.) Vorbereitungskursus. Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken. Rechenbuch und Planimetrie von Féaux. [4 Std. Husmann.
7. Naturbeschreibung. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützlkche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Botanik und Zoologie von Kraß und Landois. [2 Std. Husmann.

Quinta.

Ordinarius: Heinrichs.

1. Religionslehre. a) katholische: Komb. mit Quarta.
   b) evangelische: Komb. mit Tertia.
2. Deutsch. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion; Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken; Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Schulz, Lesebuch; Wesmöller, das Wichtigste aus der Sprachlehre. [3 Std. Heinrichs.

3. Latein. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre. Gelegentlich einige syntaktische Regeln. Schultz, Sprachlehre und Übungsbuch. [8 Std. Heinrichs.
4. Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. [1 Std. Heinrichs.
5. Geographie. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten; Bild der engeren Heimat. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. [2 Std. Peters.
6. Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten; die deutschen Maße und Gewichte; Bruchrechnung; Regeldetri. Rechenbuch von Fsaux. [4 Std. Heinrichs.
7. Naturgeschichte. Im Sommer: Monographien von Pflanzen mit einfachem Blütenbau und vergleichende Beschreibungen von gleichzeitig vorliegenden Pflanzen verwandter Arten; im Winter: Monographien von Säugetieren und Vögeln und vergleichende Beschreibung von verwandten Wirbeltieren. Lehrbücher von Kraß und Landois. [2 Std. Schmitz.

Sexta.

Ordinarius: Schmidt.

1. Katholische Religionslehre. Das erste Hauptstück des Diözesankatechismus: vom Glauben. Die notwendigen Gebete. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Schuster-Mey. [3 Std. Förster.
2. Deutsch. Komb. mit Quinta. Außerdem eine Stunde orthographische Übungen. [Im Sommer Schmidt, im Winter Peters.
3. Latein. Formenlehre bis zum Deponens. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Einübung des nötigen Wortschatzes. Kl. lat. Sprachlehre von Schultz. Lateinisches Übungsbuch von Schultz-Weisweiler. [8 Std. Schmidt.
4. Geschichte. Komb. mit Quinta.
5. Geographie. Komb. mit Quinta.
6. Rechnen. Komb. mit Quinta.
7. Naturgeschichte. Komb. mit Quinta.

Dispensation von der Teilnahme am Religionsunterricht ist nicht nachgesucht worden.

Technischer Unterricht.

1. Gesang. 1. Abt. VI.
2. Abt. VI — III.
3. Abt. a) vierstimmiger Chor,
b) vierstimmiger gemischter Chor. Wöchentlich je 1 Stunde. [Heinrichs.

2. Zeichnen. 1. Abt. V und IV Zeichnen nach Wandtafeln und Vorzeichnungen. [2 Std. Heinrichs.
2. Abt. III b und III a Zeichnen nach Wandtafeln und Vorzeichnungen; Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern. [2 Std. Heinrichs.

3. Turnen. 1. Abt. I a und I b. [3 Std. Schmitz.
2. Abt. II a und ½ II b.
[3 Std. Im Sommer: Thier, im Winter: 2 Std. Heinrichs, 1 Std. Schmitz.
3. Abt. ½ II b und III a. [3 Std. Im Sommer: Heinrichs, im Winter: Fischer.
4. Abt. III b, IV, V, VI. [3 Std. Heinrichs.

Die Zahl der Dispensierten betrug 32.

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ministerial-Erlaß vom 25. Februar 1893 (mitgeteilt durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 27. März.) Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst kann an allen höheren Schulen Preußens, abgesehen von dem Zeugnis der Reife für Prima oder dem Abiturientenzeugnis, nur durch mindestens einjährigen Besuch der Sekunda, dessen Erfolg durch die vorgeschriebene Abschlußprüfung nachzuweisen ist, erworben werden. Was dagegen die wissenschaftliche Befähigung für den Subalterndienst angeht, so kann dieselbe entweder durch die vorgeschriebene Abschlußprüfung nach dem sechsten Jahrgange oder außer dem Abiturientenzeugnis durch das Zeugnis der Reife für die Prima oder für solche, welche nicht Schüler einer höheren Lehranstalt gewesen sind, durch das Bestehen der Extraneer-Prüfung auf Grund des § 17 der Ordnung der Reifeprüfungen an den Progymnasien, Realprogymnasien oder Realschulen (vergl. Vorbemerkung zu denselben) nachgewiesen werden. **Auch unterliegt es keinem Bedenken** Schüler, welche erst ein halbes Jahr der Obersekunda angehört, aber nach einjährigem Besuch dieser Klasse die Reife für Prima nicht erlangt haben, auf Antrag zu der regelmäßigen Abschlußprüfung für die Versetzung nach Obersekunda zuzulassen.

2. Ministerial-Erlaß vom 1. März 1893 (mitgeteilt durch Verfügung vom 9. März.) In den Lehrerverzeichnissen der Jahresprogamme sollen die Lehrer nach folgenden Klassen geordnet aufgeführt werden:

1. Professoren mit dem Range der Räte vierter Klasse, 2. Sonstige Professoren, 3. Oberlehrer mit der festen Zulage von 900 Mk., 4. Sonstige Oberlehrer, 5. Wissenschaftliche Hülfslehrer, 6. Zeichenlehrer mit mindestens 14 Zeichenstunden wöchentlich, 7. Sonstige festangestellte technische und Elementarlehrer, 8. Hülfslehrer für technischen und Elementarunterricht. Innerhalb dieser Kategorien, die in den Verzeichnissen nicht ausdrücklich zu benennen sind, ist für die Reihenfolge der einzelnen Lehrer das Dienstalter derselben maßgebend.

3. Verfügung vom 29. März 1893. Im Sommerhalbjahre haben die Lehrstunden wie sonst, aber nach der mitteleuropäischen Zeit zu beginnen.

4. Verfügung vom 6. April 1893. Auf gestellten Antrag wird für die Dauer zunächst des bevorstehenden Sommerhalbjahres gestattet, daß der Morgenunterricht am Briloner Gymnasium bereits um 7 1/2 Uhr beginne, damit so eine fünfte Morgenstunde zur Benutzung für den Turnunterricht gewonnen werde.

5. Ministerial-Erlaß vom 17. April 1893 (mitgeteilt durch Verfügung vom 30. April.) Denjenigen Abiturienten neunstufiger Lehranstalten, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen, soll sogleich nach bestandener Reifeprüfung eine vorläufige Bescheinigung über das Ergebnis der Prüfung erteilt und zugleich empfohlen werden, sich auf Grund dieser Bescheinigung ohne Verzug bei dem Präsidenten einer Königl. Eisenbahn-Direktion für den Eintritt in die Elevenpraxis zu melden, um dieselbe demnächst rechtzeitig beginnen zu können.

6. Verfügung vom 15. Mai 1893. Die Direktionen werden veranlaßt, die Teilnahme an einer vorbereiteten Hauptversammlung von Mitgliedern stenographischer Schülervereine sofort strengstens zu verbieten.

7. Verfügung vom 6. Oktober 1893. Für die kürzesten Tage (d. h. von Mitte November bis Mitte Februar) wird eine besondere Lehrstunden- und Pausenordnung bestimmt, nach welcher der Vormittagsunterricht von 8 1/2 bis 12 Uhr dauern soll.

8. Ministerial-Erlaß vom 24. Oktober 1893 (mitgeteilt durch Verfügung vom 22. November.) Es werden Erläuterungen gegeben zur Ordnung der Reife- und Abschlußprüfungen.

9. Ministerial-Erlaß vom 29. November 1893 (mitgeteilt durch Verfügung vom 14. December.) Der nach der Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 § 90, 2 als Voraussetzung für die Gewährung des Militärzeugnisses geforderte einjährige Besuch der Sekunda kann sich auf je 2 öffentliche Anstalten der 3 Kategorien: Gymnasien und Progymnasien, Realgymnasien und Realprogymnasien, Oberrealschulen und Realschulen, verteilen.

10. Verfügung vom 4. Januar 1894. Es wird die beantragte Einführung genehmigt: 1. der französischen Lehrbücher von **Ploetz-Kares**, 2. der englischen Grammatik und der dazu gehörenden Übungsstücke von **Deutschbein**, 3. der hebräischen Grammatik und des entsprechenden Übungsbuches von **Baltzer**, 4. des Rechenbuches von **Heine-Westrick**.

11. Verfügung vom 1. März 1894, betrifft die Einführung des „Lehrbuches der kath. Religion" am hiesigen Gymnasium.

III.

Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr wurde am 14. April mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche eröffnet, nachdem tags zuvor die Aufnahme-Prüfungen stattgefunden hatten.

2. Gemäß dem Ministerial-Erlaß vom 23. Juli 1888 wurden die Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich durch einen Gottesdienst und einen Schulakt als vaterländische Gedenktage begangen. Am letzten Tage des Sommerhalbjahres fand die Vorfeier des Sedantages statt.

3. Am 18. April besuchte im Auftrage des hochwürdigsten Herrn Bischofes von Paderborn der Domkapitular und Professor Dr. Schneider das hiesige Gymnasium und wohnte in den einzelnen Klassen dem Religionsunterrichte bei.

4. Der gegen Ende des Winter-Semesters leider erkrankte Herr Direktor Dr. Hüser erholte sich im neuen Schuljahre bald so, daß er seine amtliche Thätigkeit in vollem Umfange wieder aufnehmen konnte. Im übrigen blieb das Lehrer-Kollegium von ernstlichen Krankheiten verschont.

5. Die Pfingstferien dauerten vom 20. bis 24. Mai, die Herbstferien vom 17. Aug. bis 20. Sept., die Weihnachtsferien vom 22. Dec. vorig. Jahres bis 4. Jan. l. J. einschließlich.

6. Im Laufe des Frühjahres wie des Herbstes machten die einzelnen Klassen unter der Führung ihrer Herren Ordinarien Nachmittags-Ausflüge nach verschiedenen schönen Punkten der Umgegend (Bruchhauser Steine, Fuß des Schellhorn, Bruchhütte, Pulvermühle, 12 Eichen, Messinghausen, Alme, Nuttlar.) Am 5. Juli wurde ein gemeinsamer Turnzug aller Klassen durch die herrlichen Briloner Wälder über die aussichtsreichen Höhen am Hoppeke Thale gemacht. Begünstigt vom Wetter nahm er den schönsten Verlauf. Unter klingendem Spiel, mit flatternden Fahnen bewegte sich der Zug 8 Uhr morgens aus dem Thore und langte nach öfterer Unterbrechung des Marsches durch längere Rast an den schönsten Punkten nachmittags gegen 3 Uhr auf dem Lagerplatze am Fuße des Eschenberges an, wo sich alsbald ein fröhliches Treiben entwickelte. Zahlreiche Herren aus Brilon beehrten hier das Fest mit ihrem Besuche.

7. Mit dem Beginne des Winter-Semesters schied Herr Direktor Dr. Hüser, nachdem er 12 Jahre mit großem Eifer erfolgreich die Anstalt geleitet hatte, aus seiner hiesigen Stellung, um die Direktion des Gymnasiums zu Warburg zu übernehmen. Die besten Wünsche des Lehrer-Kollegiums begleiteten ihn in seinen neuen Wirkungskreis.

Balthasar Hüser, geb. zu Köln am 1. Nov. 1840, erhielt zu Münster am 5. Aug. 1859 das Reifezeugnis und bestand ebendas., zum Dr. phil. promoviert, am 29. Mai 1865 die Prüfung pro facultate docendi. Nach Ableistung des gesetzlichen Probejahres am Gymnasium zu Münster vom Herbst 1864 bis Herbst 1865 war derselbe am Progymnasium zu Warburg erst kommissarischer Lehrer bis Herbst 1866, dann ordentlicher Gymnasiallehrer bis Herbst 1872. Nachdem er dann am Gymnasium zu Paderborn, und zwar seit Herbst 1874 als Oberlehrer thätig gewesen war, wurde er Herbst 1880 an das Gymnasium zu Münster versetzt. Von dort als Direktor nach Brilon berufen, wurde er am 19. Sept. in sein neues Amt eingeführt.

8. Mit der stellvertretenden Direktion des Gymnasiums wurde der Berichterstatter betraut.

9. Zu Anfang Oktob. übernahm Herr Pfarrer Brünninghaus die Erteilung des evangelischen Religionsunterrichts am Gymnasium; Herr Kand. Fischer wurde das Winterhalbjahr hindurch als kommissarischer Lehrer beschäftigt.

10. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Jan. l. Jahres festlich begangen. Nach dem Gottesdienste in der Gymnasialkirche, welchem alle Lehrer und katholischen Schüler der Anstalt beiwohnten, begann um 11 Uhr vormittags die Feier in der festlich geschmückten Turnhalle, worin sich viele Freunde der Anstalt zur Teilnahme an der Feier eingefunden hatten. Zunächst wurde die melodramatische Kantate „Fürs Vaterland", von C. A. Mangold, vorgetragen. Hierauf hielt Herr Gymnasiallehrer Wesmöller die Festrede. Die Feier schloß mit einem begeistert ausgebrachten Hoch auf Se. Majestät.

11. Am 13. Febr. l. Jahres veranstaltete der Gesang-Chor des Gymnasiums unter Leitung des Herrn Kollegen Heinrichs ein Konzert, das sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreute und großen Beifall fand.

12. Im Laufe des Schuljahres starben 3 brave Schüler, welche krankheitshalber in ihre Heimat zurückgekehrt waren. Den für sie auf Veranstalten der Schule gelesenen Seelenämtern wohnten Lehrer und Schüler bei.

13. Das Jahresamt für den Wohlthäter des Gymnasiums, Landdechanten und Ehrendomherrn Schlüter, wurde am 13. März, das für die Schwester desselben, Elisabet Siebert, geb. Schlüter, die Wohlthäterin der Gymnasialkirche, am 14. März gehalten.

14. Milde Gaben von Bürgern unserer Stadt und anderen Freunden der Anstalt haben es ermöglicht, daß seit einiger Zeit an der Gymnasialkirche und ihrem Inventar nach und nach manches wieder- bzw. neuhergestellt werden konnte. Im Laufe des letzten Semesters ist die Erneuerung der sämtlichen 12 großen Fenster in Angriff genommen und so weit gediehen, daß die 8 Fenster des Schiffes mit Beginn des Sommers neu und, einem vielfach geäußerten Verlangen entsprechend, in schönerer Form werden eingesetzt werden. Hoffentlich wird dann auch sofort zur Erfüllung des weiteren Wunsches geschritten werden können, die Chorfenster in besonders würdiger Weise herzustellen. Allen denen, die durch ihre Opfergaben die Restauration bisher unterstützt haben, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen, insbesondere Herrn Baurat Carpe, der sich durch uneigennützige und liebevolle Förderung der Sache in Rat und That verdient gemacht hat.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	UIII.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1893.	33	29	38	42	26	17	18	14	21	238
2. Abgang bis z. Schluß d. Schulj. 1892/93.	33	4	6	9	1	1	2	—	1	57
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	25	29	25	20	15	15	12	18	—	159
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	—	4	7	15	9	5	2	—	5	47
4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1893/94	25	33	35	43	29	21	15	21	6	228
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang „ „	1	2	2	5	3	1	2	1	—	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	1	—	1	2	—	1	—	—	5
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters	24	33	33	39	28	20	14	20	6	217
9. Zugang im Wintersemester	—	1	1	1	—	—	—	—	—	3
10 Abgang „ „	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1894.	24	34	34	40	27	20	13	20	6	218
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	20,50	19,66	18,34	17,85	16,57	15,26	14,38	12,50	12,07	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	6	218	—	4	62	164	2
2. „ „ „ Wintersemesters	6	207	—	4	58	157	2
3. Am 1. Februar 1894	7	207	—	4	57	159	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten mit der Versetzung nach Ober-Sekunda Ostern 1893: 34, Michaelis: 4 Schüler. Letztere traten sämtlich ins praktische Leben ein, von ersteren 7.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die schriftliche Reife-Prüfung fand vom 5. bis 10. Februar einschließlich statt. Die mündliche Prüfung wurde am 3. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Hechelmann abgehalten. Von den 24 Oberprimanern wurde 23 das Reifezeugnis zuerkannt; 17 von ihnen wurden von der ganzen mündlichen Prüfung befreit.

Nr.	Vor- und Zuname.	Geburts-tag.	Geburtsort.	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt.	Dauer des Aufenthalts in Prima.	Berufsfach.
1	Bergmann, Heinr.	25. 5. 74	Groß-krotzenburg	kath.	Landwirt, Großkrotzenburg †	3	2	Theol.
2	Dyckhoff, Theod.	11. 8. 72	Rheine	„	Kaufmann, Rheine †	2	3	Rechtsw.
3	Enders, Jos.	13. 8. 73	Meschede	„	Königl. Rentmeister, Meschede	4	2	Baufach
4	Gellrich, Heinr.	7. 12. 70	Erfurt	„	Tischlermeister, Erfurt	2	4	Theol.
5	Grimbach, Fried.	14. 12. 71	Warweiler	„	Gerbereibesitzer, Warweiler	3	2	Mediz.
6	Happel, Ernst	5. 8. 74	Bruchhausen	„	Rentmeister, Bruchhausen †	7	2	Rechtsw.
7	Hockelmann, Jos.	8. 3. 74	Neheim	„	Lehrer a. D., Neheim	5	2	Mediz.
8	Jürgens, Georg	5. 9. 74	Wennemen	„	Gutsbesitzer, Wennemen	5½	2	Mediz.
9	Kayser, Aug.	23. 2. 75	Beverungen	„	Kaufmann, Beverungen	4	2	Theol.
10	Kentenich, Franz	18. 8. 75	Brühl	„	Rentner, Brühl	1½	2	Rechtsw.
11	Kraft, Jos.	23. 6. 76	Lippspringe	„	Kaufmann, Brilon	9	2	Technik

Nr.	Vor- und Zuname.	Geburts-tag.	Geburtsort.	Kon-fession	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt.	Dauer des Aufenthalts in Prima.	Berufsfach.
12	Langkamp, Steph.	26. 6. 73	Lippborg	kath.	Landwirt, Lippborg †	2½	2	Medizin.
13	Lohmann, Rich.	10. 11. 75	Brilon	„	Gastwirt, Brilon	9	2	Rechtsw.
14	Müller, Ferdin.	10. 3. 75	Coblenz	„	Kaufmann, Coblenz	3	2	Rechtsw.
15	Püllen, Peter	4. 11. 75	Erkelenz	„	Kaufmann, Erkelenz	5	2	Baufach
16	Römer, Peter	20. 9. 73	Eschweiler	„	Kaufmann, Eschweiler	2½	2	Rechtsw.
17	Schlechter, Wilh.	2. 2. 71	Düdinghausen	„	Landwirt, Düdinghausen	4	2	Theol.
18	Schmitz, Alb.	19. 5. 71	M.-Gladbach	„	Kaufmann, M.-Gladbach	2	3	Medizin
19	Schommertz, Theod.	4. 8. 73	Gerderath	„	Lehrer, Erkelenz	4	2	Medizin
20	Schrull, Adam	8. 2. 73	Beckum	„	Landwirt, Beckum	2½	2	Theol.
21	Schulte, Conr.	4. 5. 74	Madfeld	„	Landwirt, Madfeld	5	2	Theol.
22	Vaaßen, Jos.	29. 11. 72	Köln-Nippes	„	Arzt, Köln-Nippes	4	2	Theol.
23	Woerdehoff, Ernst	11. 6. 73	Westereiden	„	Landwirt, Westereiden	2	3	Theol.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Bibliothek.

Aus den etatsmäßigen Mitteln der Anstalt wurden folgende Zeitschriften gehalten:

Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher, Gymnasium, Praktische Physik, Lehrproben und Lehrgänge, Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen, Monatsschrift für das Turnwesen. Die Lieferungen zu größeren Werken, z. B. Grimm, Deutsches Wörterbuch, zu den Scriptores rerum Germanicarum etc., wurden weiter bezogen. Außerdem wurden angeschafft: Taciti Annales ed. Draeger; Schmalz-Wagener, Lateinische Schulgrammatik; Berger, Lateinische Stilistik; Bouterwek, Adversaria latina; Landgraf, Lateinische Schulgrammatik; Vergils Äneide von Kappes; Archivwissenschaft von Brand; Krieg, Grundriß der römischen Altertümer; Cauer, Wort- und Gedankenspiele in den Oden des Horaz.

Es wurden geschenkt: Vom Unterrichts-Ministerium 2 Bände der Werke Palestrinas; von Herrn Baurat Carpe Jahrbuch der Naturwissenschaften 1892 — 93; von den Herren Baurat Carpe und Oberlehrer Dr. Husmann Naturwissenschaftliche Rundschau 6ter Jahrgang; von Herrn Justizrat Lohmann eine große Wandkarte der deutschen Eisenbahnen.

II. Naturaliensammlung und physikalisches Kabinet.

Es wurden geschenkt: Schädel von Cervus capreolus (Schlüter, Schüler der V), Salamandra atra in Spiritus (Vanvolxem, ; Schüler der IIa), Schmetterlingssammlung (August Meyer, Schüler der II a), eine feste Rolle (Leonhardt, Schüler der III a), eine lose Rolle (A. Scorczewski, Schüler der III a).

Die diesjährigen Abiturienten schenkten zur Förderung des Turnbetriebes 2 vorzügliche Trommeln.

Allen Geschenkgebern spricht der Berichterstatter im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle den besten Dank aus.

Nachricht.

Zum Direktor des Gymnasiums ist vom Kuratorium erwählt und von Sr. Majestät bestätigt worden Herr Professor Dr. **Niggemeyer** zu Paderborn. Herr Direktor Dr. Niggemeyer wird am 1. April die Amtsgeschäfte übernehmen.

Das neue Schuljahr wird **Mittwoch, den 11. April,** mit einem Hochamte in der Gymnasialkirche eröffnet werden.

Die Aufnahme-Prüfungen derjenigen, die nicht auf Grund ihres Abgangszeugnisses Anspruch auf Aufnahme ohne Prüfung haben, werden **Dienstag, den 10. April,** von 8 Uhr morgens ab stattfinden. Die Anmeldung neuer Schüler muß durch die Eltern oder deren Stellvertreter bewirkt werden, unter der ausdrücklichen Erklärung, daß sie die Schüler unter die Gesetze und Anordnungen des Gymnasiums stellen.

Zur Aufnahme bedarf es der Vorlegung folgender Zeugnisse: 1. des Zeugnisses der zuletzt besuchten Anstalt, bzw. eines Zeugnisses über den dem Schüler erteilten Privatunterricht, 2. des Impfscheines, bzw. bei Schülern, die das 12. Lebensjahr überschritten haben, des Zeugnisses über die wiederholte Impfung, 3. des Geburtsscheines.

Ohne Genehmigung des Direktors darf kein Schüler eine Wohnung mieten oder einen Wohnungswechsel vornehmen.

Der stellvertretende Dirigent des Gymnasiums:

H. Nieberg, Professor.

V. Samm

I. Bibliothek.

Aus den etatsmäßigen Mitteln der
lten:

Zeitschrift für das Gymnasialwesen,
Physik, Lehrproben und
Lehrgänge, Centralblatt für die gesamte Un
tsschrift für das Turn-
wesen. Die Lieferungen zu größeren W
uch, zu den Scriptores
rerum Germanicarum etc., wurden weite
ft: Taciti Annales ed.
Draeger; Schmalz-Wagener, Lateinische Sch
Bouterwek, Adversaria
latina; Landgraf, Lateinische Schulgrammat
bissenschaft von Brand;
Krieg, Grundriß der römischen Altertümer
n Oden des Horaz.

Es wurden geschenkt: Vom Unterri
Palestrinas; von Herrn
Baurat Carpe Jahrbuch der Naturwissens
urat Carpe und Ober-
lehrer Dr. Husmann Naturwissenschaftliche
Justizrat Lohmann eine
große Wandkarte der deutschen Eisenbahne

II. Naturaliensammlu
iet.

Es wurden geschenkt: Schädel von
: V), Salamandra atra
in Spiritus (Vanvolxem,; Schüler der II
yer, Schüler der II a),
eine feste Rolle (Leonhardt, Schüler der I
chüler der III a).

Die diesjährigen Abiturienten schenkte
rzügliche Trommeln.

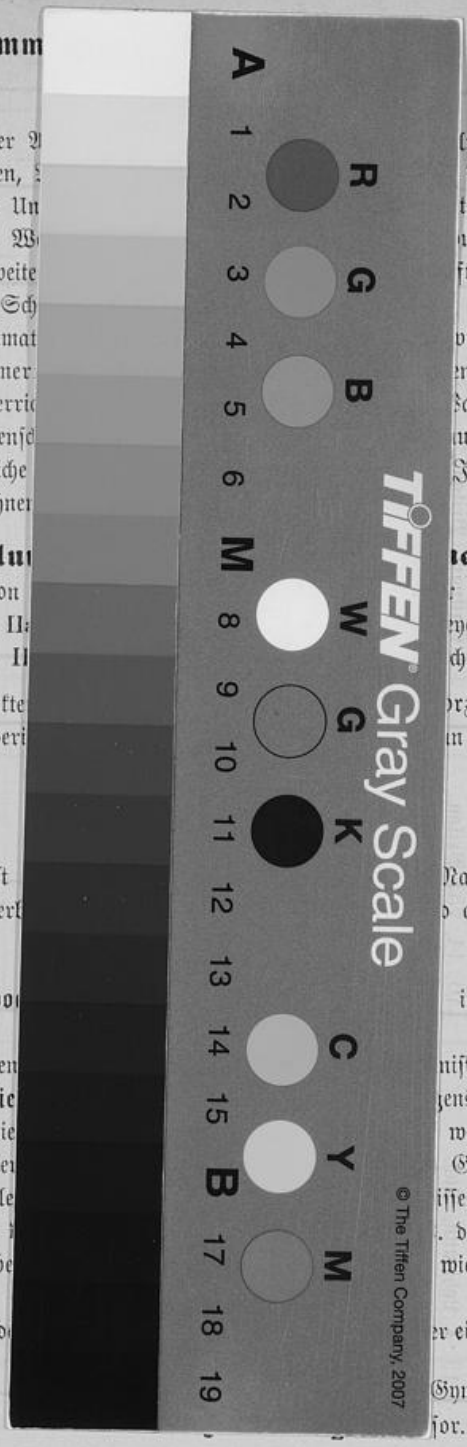
Allen Geschenkgebern spricht der Beri
n dieser Stelle den besten
Dank aus.

Zum Direktor des Gymnasiums ist
Majestät bestätigt worden
Herr Professor Dr. **Riggemeyer** zu Paderb
am 1. April die Amts-
geschäfte übernehmen.

Das neue Schuljahr wird **Mittwo**
in der Gymnasialkirche
eröffnet werden.

Die Aufnahme-Prüfungen derjenigen
nisses Anspruch auf Auf-
nahme ohne Prüfung haben, werden **Die**
zens ab stattfinden. Die
Anmeldung neuer Schüler muß durch die
werden, unter der aus-
drücklichen Erklärung, daß sie die Schüle
Gymnasiums stellen.

Zur Aufnahme bedarf es der Vorle
isses der zuletzt besuchten
Anstalt, bzw. eines Zeugnisses über den
. des Impfscheines, bzw.
bei Schülern, die das 12. Lebensjahr übe
wiederholte Impfung, 3.
des Geburtsscheines.

Ohne Genehmigung des Direktors d
er einen Wohnungswechsel
vornehmen.

Gymnasiums:
sor.